

Kreuz Blick



Zeitschrift der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 22



Aus dem Inhalt

Ausflüge der Gruppen · Tag der offenen Tür · Aktionstag „Schichtwechsel“ · Weihnachtsfeier · Ameisen- und Hubwagenlehrgang · Praktikumsberichte · Firmenlauf · Tag der Toleranz · Rätsel · Umgestaltung der Küche · Umgestaltung der Druckerei

Berufliche Qualifizierung



Wir suchen dich!

Du möchtest viele verschiedene Arbeiten ausprobieren, um das Passende für dich zu finden?
Du willst Tätigkeiten aus einem früheren Beruf wieder ausüben oder eine ganz neue Richtung einschlagen?
Du möchtest nicht nur Arbeiten lernen, sondern auch neue Freunde finden und Gemeinsames erleben?

Dann möchten wir dich gerne kennenlernen!

Wir qualifizieren in den Bereichen:

- Gastronomie & Service • Handwerk • Handarbeit • Garten- und Landschaftspflege • Verwaltung

Zusätzlich bieten wir:

- Sport • Kochschule • das Training deiner Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen
- Praktika innerhalb der Werkstatt sowie in Firmen und Betrieben außerhalb der Werkstatt
- die Vermittlung auf den Ersten Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Wir freuen uns auf dich!

Ansprechpartnerin: Stefanie Rohne Tel. 0331-2374715

Liebe KreuzBlickleser*innen,

mit der Europameisterschaft sind in den Sommermonaten wieder spannende und vor allem sehr kurzweilig Abende zu erwarten. Obwohl die deutsche Nationalmannschaft etwas unverdient gegen Spanien ausgeschieden ist, bleibt es ein interessanter Fußballsommer mit der ein oder anderen Überraschung.

Neben dem sportlichen Spektakel wird auf der Bundesebene wieder sehr intensiv über das Thema Werkstätten für Menschen mit Teilhabebedarfen diskutiert. Die Meinungen zum Thema Werkstatt sind hierbei nicht immer die besten. Aus unserer Sicht ist eine Werkstatt ein wichtiges Bindeglied zwischen dem ersten und einem geschützten Arbeitsmarkt, der Menschen mit Teilhabebedarfen eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung ermöglicht und alle auf die Arbeitswelt vorbereitet. Daher wird es Werkstätten weiterhin geben müssen, wenngleich vielleicht mit einem anderen Schwerpunkt.

In diesem Jahr hat sich zudem ein neu-

er Werkstattrat konstituiert, dem ich auf diesem Weg noch einmal herzlich zur Wahl gratulieren möchte. Wir werden spannende Diskussionen haben und unsere Werkstatt mit Sicherheit noch ein bisschen besser machen.

Es sind nach wie vor immer noch zahlreiche Handwerker im Gebäude, die sich Meter um Meter durch die Werkstatt und den Wohnbereich arbeiten. Hierdurch wird es in unregelmäßigen Abständen zu Störungen im Betriebsablauf und Lärmstörungen kommen. Wir hoffen, dass wir im Herbst mit allen baulichen Maßnahmen im Werkstattgebäude fertig sein werden und wieder etwas Ruhe einkehrt.

Für den Neubau der Zweigwerkstatt haben wir zum Ende Juli ein erstes Planungsgespräch und hoffen, dass wir relativ zeitnah zur detaillierten Planung voranschreiten können.

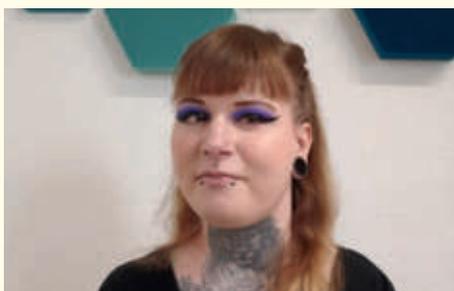
Zudem arbeiten wir in diesem Jahr intensiv an dem Thema Image und Öffentlichkeit. Es gibt die DRK Werkstätten zwar nun schon seit knapp 19 Jahren, aber irgendwie scheint uns hier kurz vor der Parforceheide niemand so



wirklich zu kennen. Das möchten wir ändern! Wir versuchen deshalb intensiver mit Social-Media-Auftritten und der Teilnahme bei Events zu arbeiten. Sie können uns hierbei enorm unterstützen, wenn auch Sie im Kreise Ihrer Bekannten und Freund*innen regelmäßig von uns erzählen und vielleicht den ein oder anderen Interessierten zu uns bringen.

In der Urlaubszeit wünsche ich allen Urlauber*innen viel Erholung!

Thomas Gottschall



Wir gratulieren dem neu gewählten Werkstattrat zur Wahl!



Doreen Thiele

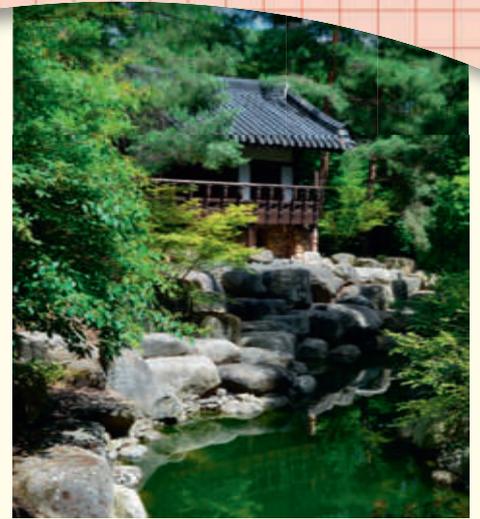
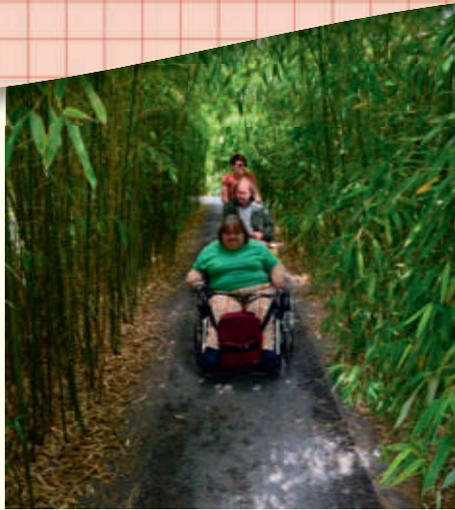
Ich verstärke seit dem 01. Juli das Team der Verwaltung der Behindertenwerkstatt und darf mich kurz vorstellen: Doreen Thiele, Jahrgang 1970, und ich habe zwei erwachsene Söhne.

Aufgewachsen bin ich in Potsdam ‚Am Stern‘, habe dort die Schule besucht und in Teltow meine Lehre absolviert. Neben der technischen und kaufmännischen Ausbildung sowie verschiedener weiterführender Abschlüsse kann ich auf langjährige Erfahrungen im Berufsfeld zurückgreifen.

Wie im Berufsleben bin ich auch im Privaten vielseitig und an Neuem interessiert.

Ich bin gern in der Natur unterwegs, nähe, backe, koche, heimwerkle und bastle gern, mag Kino, ab und zu auch mal ein Konzert und schätze ein kleine Runde mit Freunden mehr als große Partys.

Nach über 20 Jahren Arbeit im Versicherungsbereich starte ich nun neu durch, freue mich auf die Arbeit hier im Hause und danke für die herzliche Aufnahme!



Unser Ausflug zu den Gärten der Welt

Zum besseren Kennenlernen unseres neuen Teams im BBB beschlossen wir am 18.6.2023 einen Ausflug in die Gärten der Welt nach Berlin – Marzahn durchzuführen.

Zu Beginn unserer kleinen Weltreise durch die Gärten wurden wir spontan von unseren Gruppenleitern Mandy und Christian zu einem Gruppenfoto eingeladen.

Als Erstes führte uns unser Weg zu einem orientalischen Garten. Bei strahlender Sonne zeigte er sich in seiner ganzen Pracht. Die vielen bunten Mosaiksteine und die wunderbare Blumenvielfalt mit den schön angelegten kleinen Wasserribsalen rundeten die friedliche Idylle ab. Ich persönlich habe noch nie so etwas Schönes gesehen.

Der koreanische Garten wurde beherrscht von blühenden Hecken. Entlang der Wege waren große Steine, vorbei an kleinen fließenden Bächen, angelegt worden. In der Mitte des Gartens sah man ein landestypisch gebautes Haus.

Im englischen Garten stach die Farbe Grün hervor. Es gab kaum blühende Pflanzen. Das Einzige, was erwähnenswert war, dass der englische Rasen so aussah, als hätte man ihn mit der Schere geschnitten.

Der christliche Garten war sehr karg angelegt worden. Es war überall grün und in der Mitte war eine Blume mit schnee-

ballartigen Blüten. Eingerahmt wurde der Garten von einer meterhohen Wand mit christlichen Sprüchen.

Der afrikanisch angelegte Garten sah etwas eigenartig aus. Der Garten war total verwildert, es lagen Baumstämme am Boden. Am Weg entlang stand rechts und links ein großes Gerüst mit einem stoßzahnähnlichen Gebilde.

Ich hätte mir gern noch den Rosengarten angesehen, doch dafür fehlte die Zeit.

Fast am Ende unseres Besuchs entdeckte ich den Garten der vielen Länder. Es standen dort im Halbkreis fast lebensgroße Teddybären aus Stahl. Jeder Teddy wird jeweils einem Land mit den dazugehörigen Landesfarben zugeordnet. Es sah sehr beeindruckend aus.

Die Hauptattraktion in „Gärten der Welt“ ist die Seilbahn, in schwindelerregender Höhe kann man die prachtvollen Gärten von oben bewundern.

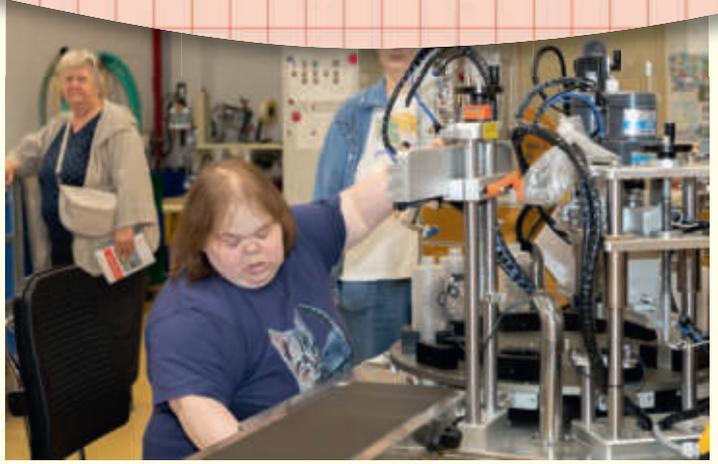
Für Kinder gibt es dort einen großen Spielplatz, rund um diesen gibt es viele Leckereien für Groß und Klein.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen und schönen Eindrücken traten wir erschöpft die Heimreise an.

Ich danke unseren Gruppenleitern Mandy und Christian für den schönen Ausflug.

Heike Wolter, Teilnehmerin im BBB



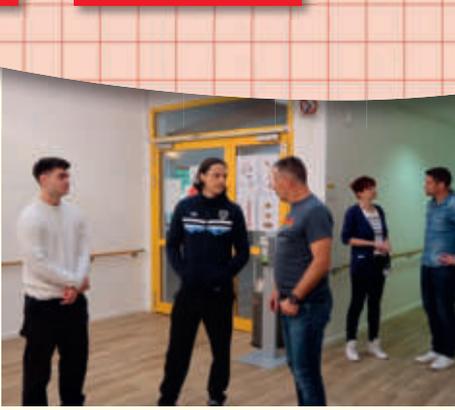


Tag der offenen Tür

Für den 6. Oktober 2023 hatte sich das Team der DRK-Werkstatt Potsdam etwas Besonderes einfallen lassen. Bei einem Tag der offenen Türen konnten Interessierte sich alle Bereiche anschauen. Herausgekommen ist ein Tag voller kleiner und großer Highlights. Infostände, stündliche Führungen durch die Haupt-Werkstatt in der Kohlhasenbrücker Straße sowie in der Außen-Werkstatt in Potsdam-Rehbrücke, ein extra geöffnetes DRK-Café: Für den Tag der offenen Tür der DRK-Werkstatt Potsdam hatte sich das Team so einiges überlegt. Das Anliegen: Allen Gästen spannende Einblicke ermöglichen und die Vielfalt der Rotkreuz-Werkstatt zu zeigen.

Fabian Lamster





Schichtwechsel, der Aktionstag für neue Perspektiven

Am 12.10.2023 beteiligte sich unsere Werkstatt das erste Mal am bundesweiten Aktionstag „Schichtwechsel“.

An diesem Tag tauschen Mitarbeitende aus Unternehmen ihren Arbeitsplatz mit Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen.

Aus unserer Werkstatt nahmen 6 Beschäftigte die Möglichkeit wahr, neue Perspektiven kennenzulernen.

So konnten Melanie Friedrich den Arbeitsalltag am Empfang einer Autowerkstatt und Justin Rieckehr die Tätigkeiten im Cube Fahrrad Store kennenlernen.

Im Karl-Liebknecht-Stadion des SV Babelsberg 03 unterstützten Thomas Lehmann und Christoph Laudenschach das Team der Platzwarte bei der Pflege der Außenanlagen.

Bei der Caputher Firma Matec konnten Rico Wittek und Tommy Hornitschak ihre erworbenen Fähigkeiten bei der Bearbeitung von Gummimembranen überzeugend anwenden.

Auch unsere Werkstatt hatte an diesem Tag Gäste.

So begrüßten wir die Spieler Mateo Kastrati und Luca Schulz mit dem Sportlichen Leiter Philip Saalbach des SV Babelsberg 03 zu einem Austausch und Werkstatttrundgang.

In der Konfektionierung konnten sich zwei Mitarbeiter der Social Impact gGmbH von der Leistungsfähigkeit der Beschäftigten überzeugen. Gemeinsam arbeiteten sie an verschiedenen Aufträgen und waren begeistert von der Vielfalt unserer Produktion. Auch die Spieler des SVB 03 versuchten sich an diversen Faltarbeiten, was ihnen aber nur mit bescheidenen Erfolgen gelang. 😊

Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis an diesem Tag und wir werden auch in diesem Jahr am Aktionstag „Schichtwechsel“ teilnehmen.

Dieser findet am 10.10.2024 statt und falls Ihr Interesse an einer Teilnahme habt, spricht mit eurem Gruppenleiter darüber.

Uwe Jäger



„Schicht-wechsel“ in Leichter Sprache

Unsere Werk-statt hat beim Aktions-tag „Schicht-wechsel“ mitgemacht.

Gäste besuchten unsere Werk-statt.

Die Gäste kamen aus verschiedenen Firmen.

Beschäftigte und Gäste haben ihre Arbeits-plätze getauscht.

6 Beschäftigte haben neue Stellen kennen-gelernt.

Spieler des SV Babelsberg 03 waren auch Gäste.

Die Gäste waren beeindruckt.

Sie fanden die Produktion vielfältig.

Sie fanden auch die Beschäftigten leistungsfähig.

Der Aktions-tag „Schicht-wechsel“ findet jedes Jahr statt.

Die Werk-statt ist im Oktober wieder dabei.

Wer Lust hat, kann mitmachen.

Redet mit eurem Gruppen-leiter.





Eindrücke der Weihnachtsfeier 2023





Erfolgreich bestanden!

Am 21.02.2024 fand der dritte Lehrgang zum Führen eines elektrischen Hubwagens mit den Teilnehmern Christian Vogel und David Nilson statt.

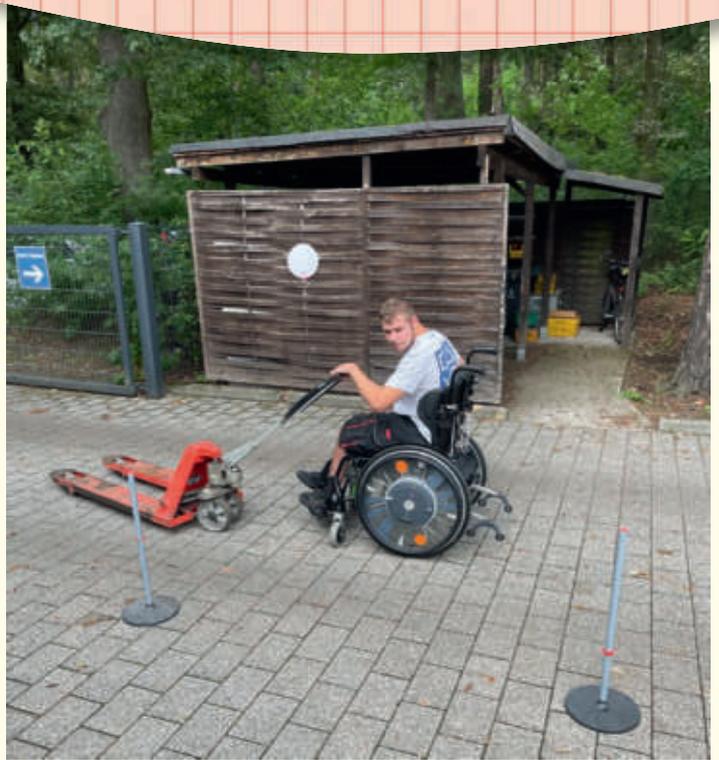
In diesem Lehrgang wurde detailliertes Wissen über den sicheren Umgang mit dem elektrischen Hubwagen und den Arbeitsschutz vermittelt. Unter anderem werden Themen wie das sichere Transportieren von Lasten, die richtige Bedienung von elektrischen Hubwagen sowie wichtige Aspekte des Arbeitsschutzes behandelt.

Neben theoretischen Einheiten wurden auch praktische Übungen und Fahrtraining durchgeführt, um das Gelernte direkt anwenden zu können.

Christian Vogel und David Nilson konnten am Ende des Tages das Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme entgegennehmen.

Lehrgangsleiter U. Jäger





Belas Praktikum beim DRK

Hallo, ich bin Bela Levi Herrmann und ich besuche die Schule Schulzentrum am Stern in der 9. Klasse. Ich habe vom 11.03. bis zum 22.03.2024 ein Praktikum hier bei den DRK Behindertenwerkstätten gemacht und die Zeit ist super schnell vergangen. Ich habe in der Druckerei am Computer gearbeitet. Ich habe folgende Aufträge bearbeitet:

1. Entfernungen vom Fahrdienst recherchiert, aufgeschrieben und abgeschickt
 2. Einen Willkommenszettel für das Café geschrieben
 3. Die Präsentation für den Elternabend überarbeitet
- Mir hat es sehr gut gefallen, ich kann mir vorstellen hier zu arbeiten.

Ich hab mich richtig bescheuert verschluckt, das war wirklich sehr böse. 😊

Na ja, ein anderes Thema 😊

Die Umgebung der Behindertenwerkstätten ist richtig gut.

Interview mit Rüdiger Frigge

Im Rahmen meines Praktikums bei den DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH, habe ich mit dem Gruppenleiter meiner Abteilung der Druckerei Rüdiger Frigge ein Interview geführt. Ich habe mir zu den gegebenen Fragen noch ein paar weitere überlegt.

Herr Frigge, wie lauten Name und Rechtsform des Unternehmens?

Unsere Firma heißt DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH, gGmbH bedeutet „gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, gemeinnützig bedeutet, wir dürfen keine Gewinne machen. Unterm Strich müssen wir bei 0 rauskommen.

Welche Produkte und Dienstleistungen werden von der Firma angeboten?

Wir haben viele verschiedene Arbeitsbereiche und bieten daher auch viele verschiedene Produkte an. Zum Beispiel produzieren wir Printmedien für verschiedenste Kunden, wir bieten Industriedienstleistungen im Bereich Metallbau an, produzieren Gummidichtungen, entsorgen E-Schrott, wir betreiben das Café in Drewitz, außerdem werden Industriereinigungen, Konfektionierung, Sortierung, Verpackung, GaLa-Bau angeboten.

Auch erwähnenswert ist, dass wir in Außengruppen bei renommierten Firmen verschiedene Reinigungs-, Sortierungs- und Aufräumarbeiten erledigen.

Natürlich haben wir auch interne Arbeiten, wie die Kantine oder die Reinigung, welche wir selbst übernehmen.

Das ist ja eine ganze Menge. Was ist denn das erfolgreichste Produkt hier in der Firma?

Sehr erfolgreich ist auf jeden Fall die Gruppe GaLa-Bau. Die Fliegenfallenproduktion sowie die E-Schrottentsorgung laufen auch super.



Wo ist der Hauptsitz des Unternehmens?

Das ist hier in der Kohlhasenbrücker Straße 106, 14480 Potsdam. Eine Zweigstelle haben wir aber zum Beispiel in Rehrücke in Nuthetal.

Seit Wann gibt es das Unternehmen?

Seit 1982 gibt es diese Werkstatt.

Welche Ausbildungen gibt es in der Firma?

Bei uns gibt es keine Ausbildungen, da wir kein Ausbildungsbetrieb sind. Jedoch kann man bei uns Zertifikate für die verschiedenen Bereiche erwerben, diese sind ähnlich wie eine Berufsausbildung, jedoch speziell auf die unterschiedlichen Fähigkeiten behinderter Menschen zugeschnitten.

Nach welchen Kriterien werden hier Teilnehmer ausgewählt?

Das geschieht im Berufsbildungsbereich (BBB). Zu allererst muss diese Einrichtung das Richtige für den jeweiligen Menschen sein, nicht andersrum. Also wenn keine Berufsausbildung auf dem Ersten Arbeitsmarkt möglich ist, der Mensch jedoch dazu in der Lage ist, „wirtschaftlich verwertbare Arbeit“ zu leisten, wie es der Gesetzgeber nennt. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, fängt der Weg bei uns mit einer Dreimonatigen Test-Phase an, in der überprüft wird, ob diese Einrichtung wirklich der richtige Ort für die Person ist. Bei uns läuft der Eingangsprozess nach dem AZAV Standard ab, das bedeutet Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung.

Oh man was für ein Name. Wie verläuft denn das Bewerbungsverfahren?

Also wenn jemand der Meinung ist, wir sind der richtige Ort für ihn, wendet er sich an den Sozialhilfeträger der für die Person zuständig ist, in deinem Fall wäre das vermutlich die Bundesagentur für Arbeit. Den Menschen dort teilt man sein

Interesse mit und sie gehen dann mit dem Bewerber den Weg zusammen.

Wie werden Teilnehmer betreut?

Bei uns übernimmt das alles der BBB. Wir haben insgesamt 10 Arbeitsbereiche, in denen die Teilnehmer Praktika machen können, meistens findet man jedoch schnell den Bereich, der zu einem passt. Wenn dann ein Zertifikat abgelegt wird, dauert das in der Regel zwei Jahre. Für jeden Bereich gibt es einen angepassten Rahmenlehrplan nach dem das Wissen meist vereinfacht vermittelt wird.

Was erwarten Sie von den Teilnehmern?

Ich erwarte von allen Teilnehmern, dass sie gemäß ihrer Leistungsfähigkeit das leisten, was sie können und vor allem ihr volles Potential ausschöpfen wollen. Darüber hinaus sind mir Teamarbeit, Sorgfalt, Freude bei und an der Arbeit sowie Lernbereitschaft wichtig.

Welche Kompetenzen muss man für die Arbeit haben?

Wenn Schlüsselkompetenzen (Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Selbstkompetenz) mitgebracht werden wäre das natürlich schön, jedoch ist das hier auch ein Ort um diese zu erlernen oder zu verbessern. Als spezielle Kompetenz im Bereich Druckerei geht es da zusätzlich um die sogenannte Medienkompetenz (Arbeit an digitalen Geräten, wie Computer), welche wir hier ja vermitteln.

Wo ist Ihr Betrieb in der Öffentlichkeit präsent?

Wir haben eine eigene Webseite und eine eigene Zeitung.

Außerdem haben wir auch oft Beiträge in der Events und seit Neuestem auch einen Social-Media Account.

Was ist, wenn jemand keine „wirtschaftlich verwertbare Arbeit“ leisten kann?

Bei uns gibt es auch einen Förder- und Beschäftigungsbereich. Dort wird auch an kleinsten Aufgaben getestet, ob nicht doch eine Arbeitsfähigkeit in diesem Sinne besteht.

Was haben Sie gelernt und seit wann arbeiten Sie hier?

Ich bin gelernter Offsetdrucker und habe einen Abschluss zum Industriemeister Druck mit Ausbildereignung (AEVO) bei der IHK. 15 Jahre lang habe ich in der Druckwirtschaft gearbeitet. Seit 2001 bin ich in der Werkstatt beschäftigt. Im Jahre 2009 habe ich die sonderpädagogische Ausbildung Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung erfolgreich abgeschlossen.

Können hier auch Menschen ohne Behinderung beschäftigt werden?

Nein, nur behinderte Menschen können hier arbeiten, eben jene, für die der Erste Arbeitsmarkt nichts ist.

Zum Abschluss noch eine Frage: Welchen Radiosender hörst du am Liebsten?

Also hier läuft immer Berliner Rundfunk.

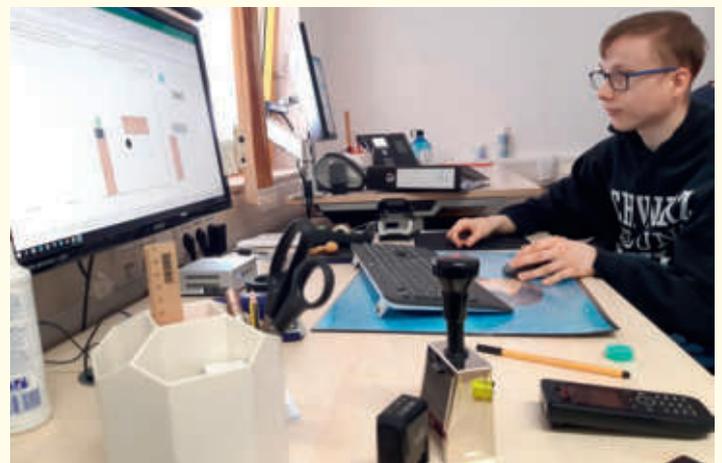
Der ist cool. Danke für das Gespräch.

Sehr gerne, hat mich gefreut.

Praktikumsbericht von Guido Oschika

Guido Oschika besucht eine berufsvorbereitende Maßnahme im BBW Oberlinhaus. Er machte in diesem Rahmen ein Praktikum im Verwaltungsbereich unserer Werkstatt. Hier berichtet er von seinen Eindrücken:

Guten Tag,
mein Name ist Guido und heute erzähle ich von meinem Praktikum. Am Montag, den 10.06.2024, startete das Praktikum. Um kurz nach neun ging es los. Zunächst erstmal hatten wir die Erstunterweisung besprochen. Danach hatten wir einige Lieferscheine in den passenden Ordner sortiert. Nach einer kurzen Pause kamen die Rechnungen dran. Diese sollten auch in das System eingetragen werden. Mit einer Unterbrechung in Form einer Mittagspause ging das auch. So war mein erster Tag des Praktikums auch schon vorbei. Die folgenden Tage waren auch echt schön und entspannt. Wir hatten noch weitere Lieferscheine sortiert, den Posteingang, sowie interne Post ausgeteilt und weitere Rechnungen in das System eingetragen.



Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich recht viele positive Eindrücke sammeln konnte, da ich zugegeben davor schon viel Negatives über Werkstätten gehört hatte. Aber diese kann ich nun erwidern, das Personal ist unglaublich nett und die Arbeit macht auch echt viel Spaß.



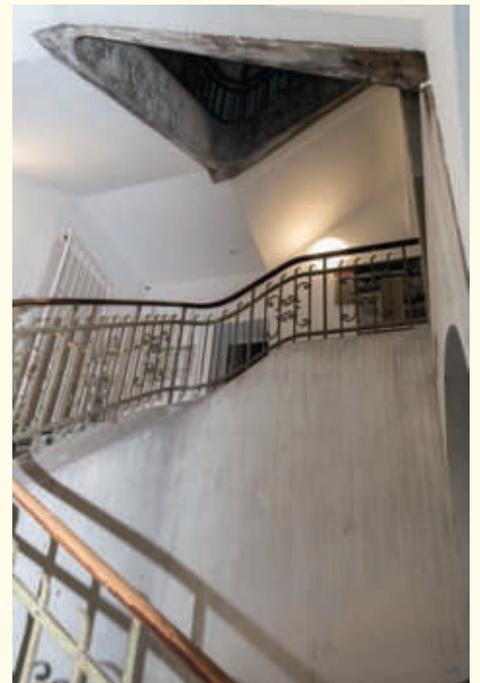
Ausflug der Gruppe Druckerei

Unser diesjähriger Ausflug führte uns in die Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 in Potsdam. Wir wurden mit dem DRK Fahrdienst dort hingefahren. Unter dem Motto „Vergangenheit verstehen“ erwartete uns eine Führung durch das ehemalige Gefängnis. Dieses wurde bereits vor dem zweiten Weltkrieg bis zum Ende der DDR genutzt. Der Workshop wurde in leichter Sprache

durchgeführt und damit speziell für unser Klientel angeboten. Wir erfuhren etwas über bauliche Besonderheiten, Ereignisse wurden zeitlich eingeordnet und die Grundlagen der Geschichte des Nationalsozialismus sind vermittelt worden. Berichte über persönliche Schicksale einzelner Gefängnisinsassen berührten uns sehr. Im Verlauf besichtigten wir das Gefängnis und bekamen vor Ort umfangreiche und interessante Informationen. Zum

Nachlesen erhielten wir entsprechendes Prospektmaterial. Anschließend aßen wir Mittag in der Gaststätte „Extrablatt“. Zurück ging es wieder mit dem DRK Fahrdienst, welchem wir herzlich danken möchten für den reibungslosen Transport. Es war für alle ein gelungener Ausflug mit einer Mischung aus Bildung und Erholung.

Rüdiger Frigge





Ausflug der Druckerei-gruppe in Leichter Sprache

Die Gruppe der Druckerei hat einen Ausflug gemacht.
 Sie sind mit dem DRK Fahr-dienst zur Gedenk-stätte
 Linden-straße 54-55 in Potsdam gefahren.
 Sie haben das frühere Gefängnis besichtigt.
 Die Führung war in leichter Sprache.

Die Gruppe hat Folgendes erfahren:

- Die Geschichte des National-sozialismus.
- Persönliche Geschichten von Gefängnis-insassen.

Die Gruppe hat in einer Gast-stätte zu Mittag gegessen.

Das Essen war gut.

Der Transport mit dem DRK Fahr-dienst war gut.

Es war ein toller Ausflug.

Rüdiger Frigge





Garnisonschau Garnionsgeschichte Jüterbog St. Barbara e.V.

Wir, die Arbeitsgruppe Flex, sind am 09. Mai zur St. Barbara Halle gefahren, um die Garnionsgeschichte von Jüterbog/Altes Lager zu erfahren. In der Zeit des Nationalsozialismus entstanden im Jahr 1933 ein Fliegerhorst, eine fliegertechnische Schule sowie ein Luftzeugamt. Dieses Amt wurde am 20. April 1945 von der Roten Armee eingenommen und für eigene Zwecke genutzt. Mit der Wiedervereinigung 1990 begann der Abzug der Roten Armee, die im April 1994 abgeschlossen war. Um diesen Teil unserer Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, trafen sich am 04.11.1998 in Jüterbog 15 Männer und gründeten die Garnionsgeschichte Jüterbog.

Als Namenspatronin wurde die Heilige Barbara gewählt.

Der Verein erwarb zwei Grundstücke auf dem ehemaligen Flugplatz Altes Lager, die Bogendeckung Baer und die Barbara Halle. Mit der Idee eines dynamischen Museums werden nicht nur historische Militärfahrzeuge funktionstüchtig gehalten und der Öffentlichkeit vorgeführt. Ständig wechselnde Ausstellungen zur Garnionsgeschichte unterstreichen die Arbeit des Vereins sowie 39 Freunde und Förderer.

Uns hat die Ausstellung im Obergeschoss vom Deutschen Roten Kreuz der DDR am besten gefallen. Weil wir auch im Deutschen Roten Kreuz in einer Behindertenwerkstatt in Potsdam arbeiten.

Stephan Meitzner



DRK Potsdam beim AOK-Firmenlauf 2024

Am 28. Mai 2024 ist das Team DRK Potsdam beim AOK-Firmenlauf 2024 in Potsdam gestartet. Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus verschiedenen Bereichen des Kreisverbandes sowie Mitarbeitende des DRK-Landesverband Brandenburg gingen gemeinsam an Start.

Bei Kaiserwetter hat das Team DRK Potsdam beim 16. AOK-Firmenlauf in Potsdam die sportliche Seite des Deutschen Roten Kreuzes in Potsdam präsentiert.

Nachdem wir als Kreisverband 2023 zum ersten Mal mitgemacht haben, liefen wir 2024 gemeinsam mit Mitarbeitenden des DRK-Landesverband Brandenburg.

Für den Kreisverband gingen Mitarbeitende der Geschäftsstelle, aus der Kinder- und Jugendhilfe, der DRK-Werkstatt sowie Ehrenamtliche von Bereitschaft und Wasserwacht Potsdam um 18:45 Uhr an den Start. Die Aufgabe: Fünf Kilometer hinter sich lassen. Insgesamt rund 5.000 Aktive stellten sich der Herausforderung.

Ergebnisse im Überblick:

In der Kategorie „Mixed Teams“ belegen wir Platz 69 bei insgesamt 259 Teams.

Bei den Frauenteams erreichen wir Platz 92 von insgesamt 192 Teams.

Unser Herrenteam landet auf Platz 106 von insgesamt 258 Teams.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht und vor allem auch das Team DRK Potsdam unterstützt haben. Es war wieder ein großer Spaß, zu sehen, wie wir über uns hinausgewachsen sind.

Hier einmal die Ergebnisse der DRK-Werkstatt beim AOK-Firmenlauf 2024 im Überblick:

René Büchner, 26 Min 47 Sek
 Christoph Laudenschlag, 41 Min 33 Sek
 Thomas Lehmann, 32 Min 58 Sek
 Mareike Schweppe, 45 Min 25 Sek
 Andreas Knappe, 47 Min 53 Sek
 Alexander Pagels, 27 Min 59 Sek

Fabian Lamster



Team DRK-Werkstatt begeistert beim Fest „Toleranz bewegt Potsdam 2024“

Die DRK-Werkstatt Potsdam hat beim Fest „Toleranz bewegt Potsdam 2024“ mitgemacht. An zwei Ständen bereitete das Team allen Gästen einen schönen Nachmittag. Vor allem der Kaffee- und Kuchenverkauf war ein voller Erfolg.



Kleine Vor-Ort-Jobbörse für Interessierte inklusive.

Bei tollem Wetter und mit viel Vorfreude sind wir beim Fest dabei gewesen. Es war uns ein Anliegen, einen Beitrag für Toleranz und ein friedliches Miteinander zu leisten. Viele Interessierte, gute Ge-



sprache und strahlende Kinderaugen: Es hat jede Menge Spaß gemacht. Wir freuen uns jetzt schon auf das Fest im nächsten Jahr“, sagt Holger Gehrmann, Mitarbeiter Vertrieb der DRK-Werkstatt Potsdam.

So einige Menschen mit Behinderung, die in der Werkstatt arbeiten oder in einem inklusiven Wohnangebot der Werkstatt leben, besuchten das Rotkreuz-Team vor Ort und freuten sich über das Wiedersehen.

Vier leere Bleche Kuchen, mehr als 200 Becher Kaffee verkauft, zu siebt mit Freude im Einsatz: So lautet die tolle Bilanz der DRK-Werkstatt Potsdam nach ihrem ersten Besuch beim Fest „Toleranz bewegt Potsdam“.



Vor Ort informierte das Rotkreuz-Team über die Arbeit der Werkstatt und die vielfältigen Arbeitsplätze, die Menschen mit Behinderung dort haben.



Vor allem der Kaffee begeisterte die Gäste am Werkstatt-Stand. Dieser stammte vom Potsdamer Unternehmen „Havelbohne“, mit dem die DRK-Werkstatt Potsdam zusammenarbeitet. Rösten, Verpacken, Etikettieren: Die Produktion der Kaffeebeutel, die die



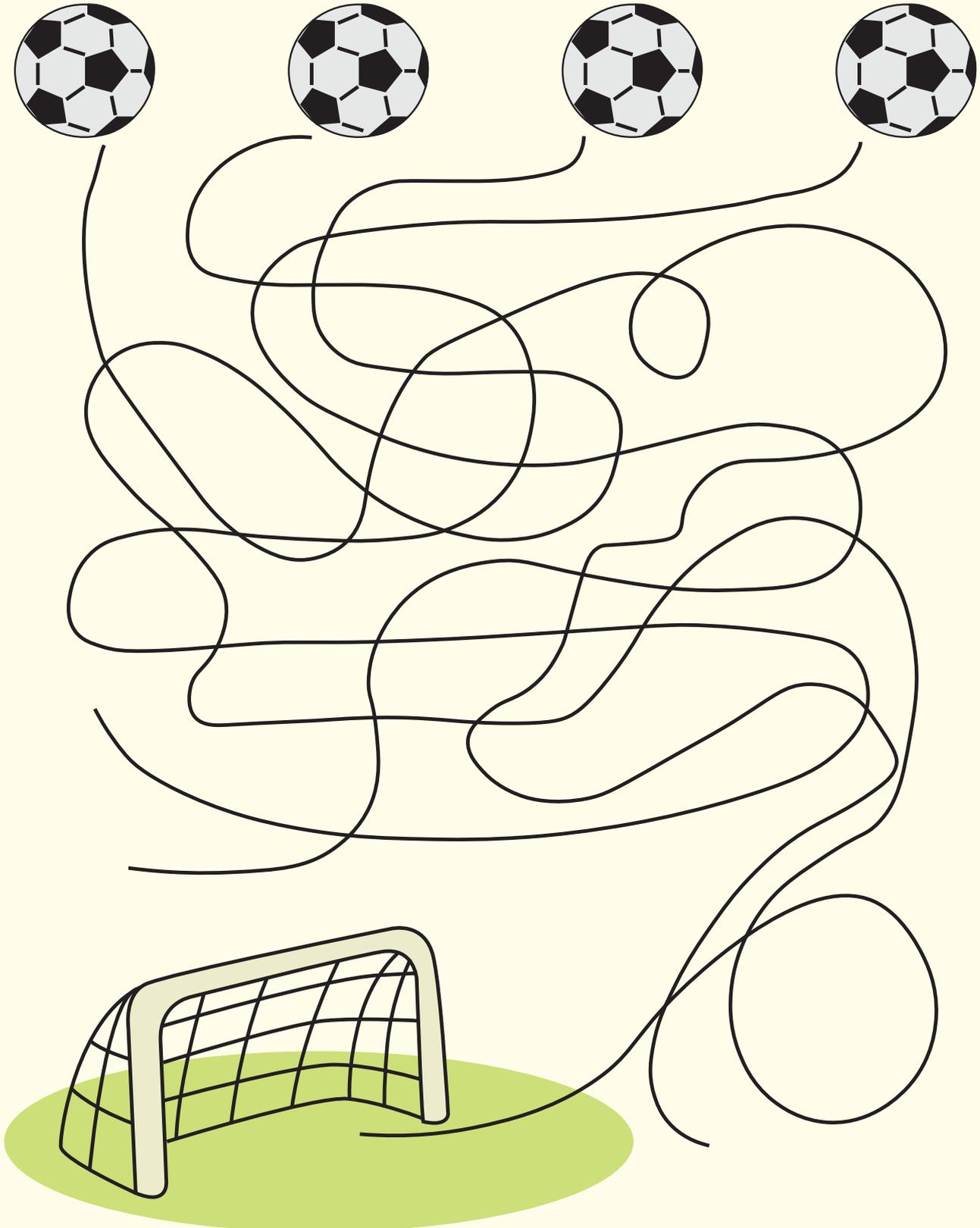
Kaffeerösterei „Havelbohne“ in der Potsdamer Innenstadt sowie online vertreibt, übernimmt in Teilen das Team der DRK-Werkstatt Potsdam.

„Wir sind total happy über die super Zusammenarbeit mit dem Team der ‚Havelbohne‘ und die spontane Unterstützung von ‚CoffeeTom‘ aus Berlin für das Fest“, sagt Holger Gehrmann.

Fabian Lamster



Pünktlich zur Fussball-EM 2024!
Fahre die Linien mit dem Finger nach.
Welcher Ball trifft ins Tor?
Male diese Linie rot nach.





Umbau und Einweihung unserer Küche

Im Rahmen der Umgestaltung unserer Werkstatt erfolgte der Küchenumbau. Dazu musste die Küche im laufenden Betrieb geräumt und durch ein Provisorium innerhalb des Speisesaals ersetzt werden. Die Küche würde komplett neu gefliest und durch neue technische Geräte modernisiert. Das Ergebnis der wochenlangen Arbeiten konnte sich sehen lassen. Die Einweihung der neuen Küche war für alle ein echtes Erlebnis. Vieles ist nicht nur schöner, sondern auch funktioneller geworden.

So haben wir durch die Erweiterung der Warmhalteflächen für das Mittagessen nun die Möglichkeit, die beiden Wahlesen separat auszugeben. Dadurch wird die Verteilung des Mittagessens deutlich beschleunigt.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle, insbesondere den Mitarbeitern der Hauswirtschaft, die während des Umbaus große logistische Herausforderungen gemeistert haben.

Rüdiger Frigge



Gesunde Ernährung

Am 28. Juni 2024 begann endlich der lang ersehnte Kurs über gesunde Ernährung in der Werkstatt. Wir haben unter anderem über Zucker gesprochen und darüber, was zu viel Zucker mit unserer Gesundheit anrichten kann. Dazu mussten wir überlegen, wie viele Zuckerwürfel in verschiedenen Lebensmitteln sind. Das war gar nicht so einfach. Besonders erschrocken waren wir, dass in einer Tüte Gummibärchen ganze 30 Stückchen Zucker versteckt sind!!!

Auch beim Joghurt haben wir uns mächtig verschätzt. Wir nahmen an, dass dort nur 3 – 8 Stückchen drin sind. Es waren aber fast 10!!!

Aus diesem Grund haben wir uns unseren eigenen Joghurt zubereitet. Der kam nur mit einem Teelöffel Zucker (entspricht einem Stück Würfelzucker) aus. Und lecker war er auch noch. Das könnt Ihr gern mal selbst ausprobieren, wir haben Euch das Rezept aufgeschrieben.

Viel Spaß beim nachmachen und lasst es Euch schmecken.

Von Melanie Friedrich und Meike Hahn

Rezept Fruchtjoghurt (1 Portion)

Zutaten: 3 Esslöffel frisches Obst (hier Erdbeeren und Heidelbeeren), 3 Esslöffel Naturjoghurt, 1 Teelöffel Rohrzucker



1. Das Obst gründlich waschen.



2. Die Erdbeeren in kleine Stücke schneiden.



3. Erdbeeren und Heidelbeeren miteinander vermengen.



4. Drei Esslöffel Obst in ein Schälchen geben.



5. Drei Esslöffel Joghurt über die Früchte geben.



6. Zum Abschluss einen Teelöffel Rohrzucker über den Joghurt streuen.



7. Das Ganze ungefähr 15 Minuten stehen lassen, damit sich der Rohrzucker auflösen kann.



8. Vor dem Genießen kurz umrühren.

Tipp 1: Ihr könnt auch jedes andere Obst verwenden.

Tipp 2: Auch eingefrorene Beeren schmecken gut. Dann müsst Ihr den Joghurt allerdings vor dem Essen ungefähr 30 Minuten stehen lassen.

Umbau unserer Druckerei

Zum Arbeiten an einer Druckmaschine benötigen wir eine Druckplatte. Darauf sind die ganzen Informationen abgebildet, die später auf das Papier gedruckt werden. Im Zuge der Modernisierung erhielten wir im vergangenen Jahr eine neue Maschine zum Herstellen dieser Druckplatten. Da die Maschine einen erheblich geringeren Platzbedarf als ihr Vorgänger hat, konnten wir diese in unseren Waschraum einbringen. Die bisherige Belichtungsmaschine wurde aus dem Drucksaal entfernt. Auf diese Weise wurde der gesamte Bereich durch eine andere Anordnung der Maschinen optimiert. Im Ergebnis konnten wir nicht nur erstmals die Lasergravur in unseren Bereich integrieren, sondern durch die verbesserte Aufstellung der Maschinen das Arbeitsumfeld insgesamt aufwerten.

Rüdiger Frigge



Die Große Inselrundfahrt

Das ABD-Team hat die Organisation für einen Ausflug übernommen. Geplant haben sie eine große Inselrundfahrt mit der MS Sanssouci. Das Interesse für die vier-stündige Fahrt war groß.

An einem sonnigen Freitag trafen wir uns am Hafen an der Alten Fahrt in Potsdam. Nach einer Begrüßung ging es mit der MS Sanssouci los. Es ist ein langer gelber Ausflugsdampfer mit ganz vielen Bogenfenstern, mit einer Länge von 72,11 m einer Breite von 9 m und einer Platzanzahl von 600 Personen. Unter der Nummer 04808290 ist die MS Sanssouci registriert, mit einem Tiefgang von max. 1,20 m.

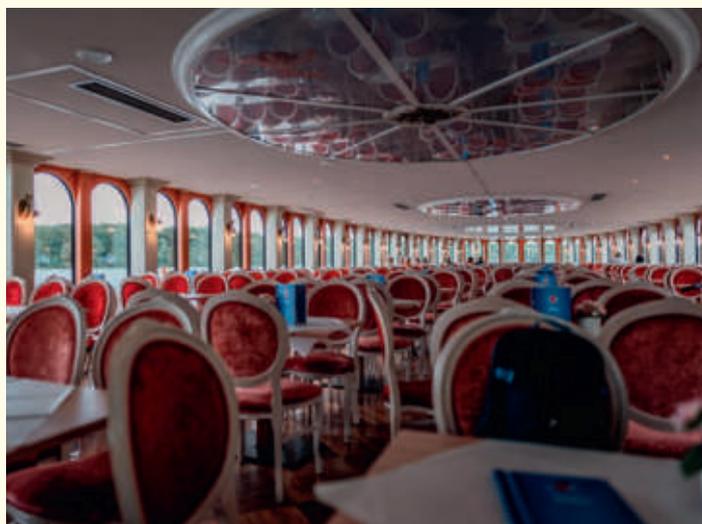
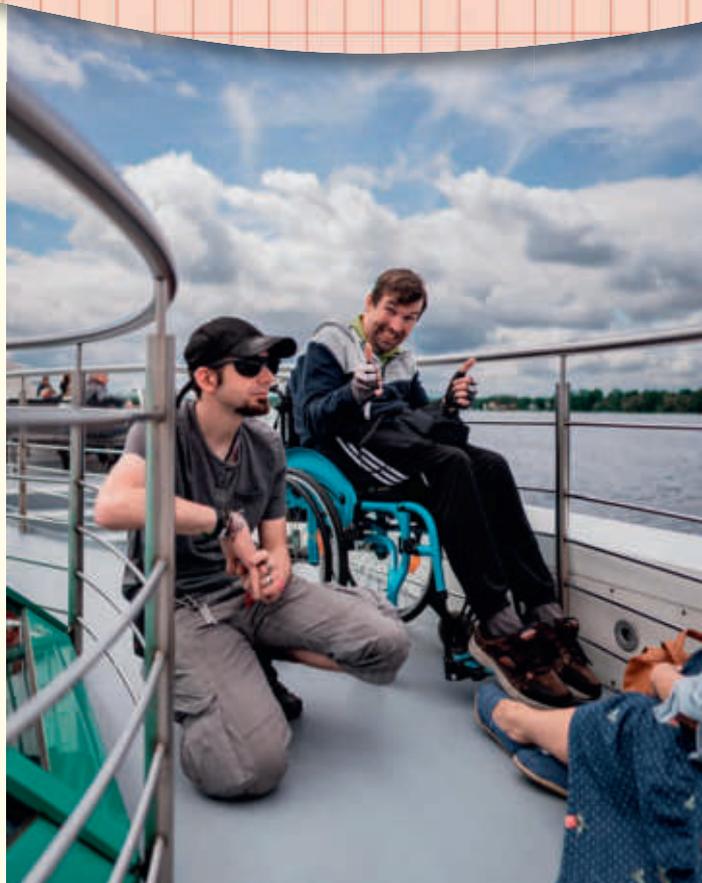
Wir haben auf dieser Schifffahrt die Schönheit der Flusslandschaft mit ihren Havelseen und den malerisch gelegenen Dörfern der Mark Brandenburg sehr genossen. Das Schiff MS Sanssouci passierte auf seiner Fahrt die Ortschaft Caputh mit Schloss Caputh, den Fischer- und Weinort Werder, den Sacrow-Paretzer-Kanal im Norden von Potsdam und nicht zuletzt die Bauwerke, Schlösser und Herrenhäuser der Hohenzollern, der Neue Garten mit Schloss Cecilienhof und Marmorpalais, der Park Glienicke mit dem von Schinkel errichteten Casino und das Babelsberger Schloss, kleines Schloss, Schiffbauergasse mit u.a. Hans-Otto-Theater und Endete wieder am Heimathafen Potsdam.

Wir haben Karten gespielt, gewürfelt und uns unterhalten. Oben auf dem Deck haben wir das schöne Wetter und die wunderschöne Aussicht genossen. Dort konnte man Sonne tanken, die sich auch auf dem Havelwasser spiegelte. Wir haben auch etwas gegessen und getrunken. Der Anblick der vorbeiziehenden Landschaften hatte eine beruhigende Wirkung. Ich konnte Ideen sammeln, welche Landschaften ich mit dem Fahrrad besuchen werde. Man konnte sich bei dieser Rundfahrt richtig gut erholen. Mein Wunsch ist, noch mal eine Dampferfahrt zu machen, dann mit einer anderen Route, eventuell durch Berlin.

Torsten wünscht der MS Sanssouci Besatzung:

„Leinen los und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“

Torsten Schulz und Mareike Scheweppe



Unsere Dienstleistungen:

Im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische und Soziale Betreuung
- Berufsbegleitende Maßnahmen
- Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

- Förderung des Übergangs auf den ersten Arbeitsmarkt

Im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Industriedienstleistung
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Hauswirtschaft/Catering
- Seifenabfüllung

Zweigstelle Rehbrücke

Arthur-Scheunert-Allee 2
14558 Nuthetal

- Elektro-Recycling
- Industriereinigung
- AG „Lidl“
- AG „VW“

Im Bereich Wohnen

- Wohnstätte
Kohlhasenbrücker Straße 106

- WG Nuthedamm I und II
Nuthedamm 14

- Ambulanter
Betreuungsdienst

Ihre Ansprechpartner

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (Pflege und Prävention)
Telefon: 0331 23747-39

Uwe Jäger (Teilhabebegleiter)

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Holger Gehrman (Vertrieb)
Telefon: 0331 23747-16

Ihr Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Ihre Ansprechpartner

Sabine Winterfeld
Telefon: 0331 23747-50

Paula Weber
Telefon: 0331 60060638

Mareike Schweppe
Telefon: 0331 23747-79

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015
Zertifikatsnummer
0050-0365-9001-2015



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015
Zertifikatsnummer
0154-000-42015